



Die Musketiere üben schon einmal das Zücken des Degens im Theater-Rund des Europaparks.

(Foto: lg)

„Einer für alle und alle für einen“

Bogen: Startschuss für D'Artagnans Tochter und die drei Musketiere

(lg) Vom 28. bis 31. Juli und vom 4. bis 7. August kann man im Europapark Bogen, zusammen mit der Schauspieltruppe des Club Cervisia, in die Zeit des Sonnenkönigs Ludwig XIV eintauchen. Die Geschichte um D'Artagnans Tochter und die drei Musketiere steht in der Theatersaison auf dem Spielplan.

Am Sonntag fällt bei einer ersten Teambesprechung der Startschuss für das Cervisia-Theaterprojekt. Nach der Vergabe der Textbücher, kann sich ab jetzt jeder Akteur mit

seiner Rolle vertraut machen, bis Mitte Februar die ersten Proben beginnen. Die Rolle der Titelheldin wird die Schauspielerin Kathrin Sagstetter aus Mitterfels übernehmen, die zum ersten Mal in einer Produktion des Club Cervisia zu sehen sein wird. Auch sonst sind bereits nahezu alle 27 Rollen besetzt. Auf der Bühne wird eine Mischung aus erfahrenen und jungen Akteuren zu sehen sein, die schon jetzt motiviert sind.

Zu erwarten ist einmal mehr eine opulente Produktion mit viel Humor, rasanten Fechtszenen und einer wunderschönen Romanze. Die Bühnengestaltung liegt in den bewährten Händen des Teams um Ossi Lüttich und Sepp Wagner. Das Geschehen auf der Bühne wird sich auf verschiedenen Ebenen abspielen, um auch rasante Szenenwechsel eindrucksvoll zu realisieren. Hinsichtlich der Maske laufen Verhandlungen mit einer Fernseh- und Theatermaskenbildnerin, die dem Team um Lena Brand in einem Workshop die neuesten Kniffe vermitteln soll. Um die Kampfszenen möglichst realistisch darstellen zu können, wurde Kontakt zu einem professionellen Fechttrainer aufgenommen. „Einer für alle, alle für einen“, dieses Motto ist beim Club Programm. Cervisia-Theater ist nicht gewinnorientiert. 75000 Euro wurden bisher an Spenden ausgeschüttet. Das soziale Engagement genießt einen hohen Stellenwert. Mit dem Erwerb einer Eintrittskarte tragen die Zuschauer dazu bei, dass Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, eine kleine Freude gemacht werden kann.

Die Handlung des Stückes spielt in der Mitte des 17. Jahrhunderts.

Etwa zwanzig Jahre ist es her, dass der junge Monsieur d'Artagnan aus seiner Heimat in der Gascogne aufgebrochen war, um am Hof des Königs Ruhm und Ehre als Musketier zu suchen. Dort hat er damals nicht nur die drei Freunde Athos, Porthos und Aramis kennengelernt und viele Abenteuer mit ihnen durchlebt, sondern – was weniger bekannt ist – wurde er auch Vater einer Tochter mit Namen Florence.

Nach dem frühen Tod der Mutter gab d'Artagnan seine Tochter zur Erziehung in ein Kloster. Dort erfährt Florence, dass ihr aufgrund einer gemeinen und hinterhältigen Intrige nach dem Leben getrachtet wird. Sie flieht aus dem Kloster nach Paris, um die mittlerweile in die Jahre gekommenen Freunde ihres Vaters, um Hilfe und Beistand zu bitten. Unterwegs trifft sie dabei den jungen Künstler Nicolas, der ihr seine Hilfe anbietet. Obwohl die wagemutige Florence den Gegnern lieber mit dem Degen in der Hand entgegentreten möchte, versteckt sie sich auf Athos Anraten mit Nicolas im Haus von dessen Meister, Monsieur Testelin. Als sie allerdings auch dort von den Gardisten aufgespürt wird und nur knapp entkommt, muss sie untertauchen. Derweil versucht Athos, seine früheren Freunde Porthos und Aramis, trotz diverser Alterszipperlein, wieder zu aktivieren, um der Kardinalsgarde im Kampf entgegenzutreten. Der Eintritt für Kinder, Schüler und Studenten im Vorverkauf beträgt 8 Euro. Erwachsene zahlen für das Spektakel im Vorverkauf 16,50 Euro. Die nummerierten Sitzplatzkarten gibt es bei der Bogener Zeitung, im Leserservice des Straubinger Tagblattes und im Müller's Gym.

Er sagt's direkt

Oberalteich: Michael Altinger kommt

(lg) Die modernen Mittel der Kommunikation bringen viele Möglichkeiten mit sich, aber ebenso viele Tücken. Der Kabarettist Michael Altinger, der zu den erfolgreichsten seines Genres in Bayern zählt, widmet sich in seinem aktuellen Programm „Ich sag's lieber direkt“ diesen Tücken. Egal ob SMS, Facebook, What's-App, E-Mail, Twitter oder sonst eine Form der Tastenmitteilung, sie alle können zu haarsträubenden Missverständnissen führen. Altinger zeigt das auf seine typisch satirische Weise, mit einem Augenzwinkern und irrwitzigen Verwirrspielchen. Und so ganz nebenbei zeigt er auch noch ironisch auf, wie und vor allem warum selbst schon die Kleinsten ein I-Pad und I-Phone haben sollten. Letztendlich bleibt er aber dabei „Ich sag's lieber direkt“ von Angesicht zu Angesicht! Zweimal war das Programm in Bogen zu Recht schon ausverkauft. Am 30. Januar kommt er wegen der großen Nachfrage um 20 Uhr noch einmal in das Kulturforum Oberalteich. Karten gibt es bei der Bogener Zeitung oder beim Straubinger Tagblatt, Leserservice